

Ritzefeld- Gymnasium Stolberg

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

Spanisch (neu einsetzend)

Inhalt

	Seite
1 Spanisch am Ritzefeld-Gymnasium	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1 <i>Unterrichtsvorhaben</i>	5
2.1.1 <i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	6
2.1.2 <i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	11
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	28
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	29
2.4 Lehr- und Lernmittel	34
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtübergreifenden Fragen	34
4 Qualitätssicherung und Evaluation	34

1 Spanisch am Ritzefeld-Gymnasium

Das Ritzefeld-Gymnasium bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben Latein, dem Englischen und Französischen auch die spanische Sprache zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch in der gymnasialen Oberstufe des Ritzefeld-Gymnasiums drückt sich im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Den Schülerinnen und Schülern des Ritzefeld-Gymnasiums soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Aufnahme von Gastschülerinnen und Gastschülern aus dem spanischsprachigen Ausland und beratend hinsichtlich der Erlangung international anerkannter Sprachzertifikate ein (DELE-Prüfung, TELC, *CertiLingua*). Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen.

Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.

Verantwortlich für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Spanisch sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne sind alle unterrichtenden Fachkolleginnen. Sie verpflichten sich, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen. Arbeitsschwerpunkte und eventuelle Projekte werden der Schulleitung und Schulöffentlichkeit zu Beginn eines jeden Schuljahres vorgestellt.

Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Einführungsphase:

Spanisch GK(n) 4-stündig

Qualifikationsphase:

Spanisch GK(n) 4-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

Die **Namen** und **Aufgabenbereiche** des Fachvorsitzenden und seiner Vertreterin sowie der anderen Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Name	Funktion	Kontakt
Frau Britta Birkelbach	Fachvorsitzende	bbirkelbach@ritzefeld-gymnasium.de
Herr Johannes Bock		jbock@ritzefeld-gymnasium.de
Frau Sonja Brachat		sbrachat@ritzefeld-gymnasium.de
Frau Lioba Jiresch		ljiresch@ritzefeld-gymnasium.de
Frau Jana Kadelke	Studienreferendarin	jkadelke@ritzefeld-gymnasium.de
Frau Birte Neuhaus	Studienreferendarin	bneuhaus@ritzefeld-gymnasium.de
Frau Judith Wilneder	stellv. Fachvorsitzende	jwilneder@ritzefeld-gymnasium.de

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene. Die hier vorliegenden Ausführungen gelten für die Einführungsphase (ab Schuljahr 2014/15) sowie die Jahrgangsstufen Q1 (ab Schuljahr 2015/16) und Q2 (ab Schuljahr 2016/17).

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um die Möglichkeit für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, ist im Rahmen des schulinternen Lehrplans ein zeitlicher Spielraum vorgesehen.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

GK EF (n)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: ¡Hola y bienvenidos!</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen: einfachen und kurzen Hörtexten bestimmte Informationen entnehmen. • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster <p>Zeitbedarf: 14 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Los jóvenes y su mundo personal</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen • Schreiben: einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Gruppenverben, Adjektive, Possessivbegleiter <p>Zeitbedarf: 20-24 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Los jóvenes y su rutina diaria</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden • Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale Emails und Briefe über die Alltagswirklichkeit verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. direktes Objekt bei Personen, Reflexivverben, unpersonliche Verben, Gerundium, periphrastisches Futur <p>Zeitbedarf: 28-32 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Explorar Madrid: Vivir y trabajar en una ciudad española</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. einkaufen gehen) • Sprachmittlung: als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen • Interkulturelles Verstehen und Handeln: in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. bejaher Imperativ <p>Zeitbedarf: 26-30 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: La novela policíaca „Soñar un crimen“ de Rosana Acquaroni Muñoz</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen • Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Vorgaben Tagebucheinträge, Zeitungsartikel, Zusammenfassungen (<i>resúmenes</i>) verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>indefinido</i> und <i>imperfecto</i>, <p>Zeitbedarf: 22-26 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: De un viaje a México al compromiso social de los jóvenes – proyectos en España y Latinoamérica</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über einfache Sachverhalte diskutieren und argumentieren • Schreiben: einfache argumentative Texte verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: Festigung von <i>indefinido</i> und <i>imperfecto</i> Indefinido, hochfrequenten Auslösern, Vokabular der Meinungsäußerung <p>Zeitbedarf: 22-26 Std.</p>

GK Q1 (n)

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>La diversidad y la riqueza étnica y cultural en Latinoamérica</i></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Los jóvenes en España – una generación en movimiento</i></p>
<p>Bezüge zum KLP (S.55)</p> <p>Historische und kulturelle Entwicklungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt <p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</p> <p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Wiederholung der Vergangenheitszeiten, der direkten und indirekten Objektpronomina, evtl. voz pasiva, Relativanschlüsse • <u>Leseverstehen:</u> Lesestrategien und Erschließungstechniken im Umgang mit authentischen Texten • <u>Schreiben:</u> wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen, Bildbeschreibung <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in und Diskussion von Traditionen und kultureller Vielfalt in der spanischsprachigen Welt • sowie kritische Betrachtung der gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas <p><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung grundlegender Strukturierungsverfahren der schriftlichen und mündlichen Textrezeption und –produktion <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std</p>	<p>Bezüge zum KLP (S.55)</p> <p>Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt <p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</p> <p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> presente de subjuntivo, futuro simple; Wortschatz zur Meinungsäußerung und Bewertung von Informationen, zur Strukturierung von Informationen • <u>Leseverstehen:</u> längere (authentische, teils adaptierte) Sachtexte verstehen und ihnen gezielt Informationen entnehmen • <u>Schreiben:</u> Informationen kohärent schriftlich darlegen, Resumen <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebensentwürfe und Werte spanischer Jugendlicher • Aktuelle Protestbewegungen • La fuga de cerebros – Abwanderung qualifizierter junger Menschen (s.a. UV3) <p><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung von Lesestrategien und Erschließungstechniken bei längeren Texten • Kurzreportagen, Testimonios, Bilder <p>Zeitbedarf: 20-24 Stunden</p>

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>España, país de inmigración y emigración</i></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Andalucía – cultura, turismo y medio ambiente</i></p>
<p>Bezüge zum KLP (S.55) und zu den inhaltlichen Vorgaben (2017):</p> <p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</p> <p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Grammatik: presente de subjuntivo (Vertiefung), Einführung des condicional simple Wortschatz zum Vortrag, zur mündl. Interaktion • <u>Monologisches und dialogisches Sprechen:</u> Ergebnisse präsentieren; einen kohärenten Kurzvortrag zu einem vertrauten Thema halten; Gespräche und Diskussionen führen und in Gang halten • <u>Schreiben:</u> produktorientiertes Schreiben - u.a. einen Leserbrief, Blogbeitrag verfassen <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswanderungsgründe (Push - und Pullfaktoren), la travesía • Integrationsfragen: adaptación vs. aislamiento • Aktuelle Wirtschaftskrise und los nuevos emigrantes españoles (Vertiefung zu UV2) <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Techniken der expliziten Textanalyse • Sachtexte, Romanauszüge, Lieder, Filmausschnitte, Statistiken, Bilder • Kommunikative Strategien zum monologischen und dialogischen Sprechen <p>Zeitbedarf: 24-26 Stunden</p>	<p>Bezüge zum KLP (S.55) und zu den inhaltlichen Vorgaben (2017):</p> <p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</p> <p><u>Funktionale interkulturelle Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische und kulturelle Vielfalt in Spanien • Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven <p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Leseverstehen:</u> selbstständige gezielte Anwendung von funktionaler Lesestrategien; Erkennen und analysieren von Aussageabsichten in Sach- und einfachen literarischen Texten • <u>Sprechen:</u> Arbeitsergebnisse zu einem Thema möglichst frei präsentieren; in einer Diskussion eigene Standpunkte begründet vertreten • <u>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen:</u> medial vermittelten Texten Haupt- und Einzelaussagen entnehmen • <u>Verfügen über sprachliche Mittel</u> Wortfeld Andalusien, Tourismus, erweitertes Vokabular der Bildbeschreibung und Meinungsäußerung, grundlegender Analysewortschatz; Vertiefung des subjuntivo, <i>imperfecto de subjuntivo</i> sowie der realen und evtl. irrealen Bedingungssätze <p><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Techniken der expliziten Textanalyse <p>Zeitbedarf: ca. 28 Std.</p>
GK Q2 (n)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>La diversidad y la riqueza étnica y cultural en Latinoamérica – el desafío de la pobreza infantil</i></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: <i>Chile – ejemplo de una sociedad y región latinoamericana en la actualidad y en el pasado</i></p>
<p>Bezüge zum KLP (S.55)</p> <p>Alltagwirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt <p>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas <p>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2017):</p>	<p>Bezüge zum KLP (S.55):</p> <p>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas <p>Historische und kulturelle Entwicklungen Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt</p> <p>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2017):</p> <p><i>Chile, sociedad y cultura</i></p>

<p><i>El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica</i></p>	
<p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</p> <p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Grammatik: Wdh. der realen und irrealen Bedingungssätze; Vergangenheitszeiten; Wortschatz für Filmanalyse und erweitertes Vokabular für Diskussionen • <u>Hörsehverstehen:</u> Einzelinformationen und Hauptaussagen aus authentischen Video- und Filmszenen entnehmen • <u>Monologisches und dialogisches Sprechen:</u> Kurzvorträge vorbereiten; sich an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Ungleichheit in Lateinamerika • Notwendigkeit und Grenzen von Kinderarbeit: trabajo infantil vs. explotación infantil • Straßenkinder: el sueño de una vida mejor <p><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung grundlegender Hörsehstrategien durch Film(ausschnitte), Videos + Filmsprache • Zeitungsberichte, Testimonios, Lieder, Bilder • Vertiefung kommunikativer Strategien zum monologischen und dialogischen Sprechen <p>Zeitbedarf: 24-26 Stunden</p>	<p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - landschaftliche, kulturelle und ethnische Vielfalt Chiles - historische Besonderheiten - aktuelle gesellschaftliche Diskussionen <p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen</u> <ul style="list-style-type: none"> - Einzelinformationen und Hauptaussagen aus Spielfilmen / Spielfilmszenen entnehmen • <u>Leseverstehen</u> <ul style="list-style-type: none"> -literarischen Texten (Auszügen) Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen • <u>Verfügen über sprachliche Mittel</u> <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz zur Filmanalyse, Wortschatz zur Besprechung literarischer Texte <p><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Filme, literarische Texte - Lesestrategien <p>Zeitbedarf: 20-25 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: <i>Bilingüismo y separatismo en Cataluña</i></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VIII:</u></p> <p>Thema: <i>El pueblo gitano en España – cultura y situación social</i></p>
<p>Bezüge zum KLP (S.55):</p> <p>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regionalismus und regionale Einheit in Spanien <p>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2017):</p> <p>- <i>El bilingüismo como faceta de la sociedad española</i></p>	<p>Bezüge zum KLP (S:55) und zu den inhaltlichen Vorgaben (2017):</p> <p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in Traditionen, soziale und kulturelle Vielfalt und Umgang mit Minderheiten in der spanischen Gesellschaft • Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt
<p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachensituation in Spanien - <i>mono- vs. bilingüismo</i> - Sprache als Identitätsmerkmal - Sprachpolitik - aktuelle Unabhängigkeitsbestrebungen 	<p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen:</u> auditiv und audiovisuell vermittelten Texten durch Anwendung einer der Hörabsicht entsprechenden Rezeptions-

<p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen</u> - Erfassen wesentlicher Informationen aus (mehrfach) kodierten Texten • <u>Schreiben</u> implizit-analytisches Schreiben • <u>Sprechen</u> - eigene Standpunkte darlegen und begründen • <u>Leseverstehen</u> Texten Hauptaussagen und Details entnehmen • <u>Sprachmittlung</u> - ausgewählte Aspekte aus Berichten beispielsweise zur Bedeutung der Zweisprachigkeit im Alltag und /oder der Menschenkette in Katalonien mitteln • <u>Verfügen über sprachliche Mittel</u> - Grammatik: reale und irrealer Bedingungssätze - Themenspezifischer Wortschatz, Wortschatz zur Gesprächsführung / Diskussion <p><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <p>- Zeitungsartikel, Radio- und Internetmitschnitte, Videos, Verfassungstexte</p> <p>Zeitbedarf: 20-25 Std.</p>	<p>strategie (global, detailliert und selektiv) die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, mit textexternem Wissen kombinieren und dabei wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Sprachmittlung</u>: in informellen und formellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache sinngemäß mündlich und schriftlich übertragen, auf eventuelle Nachfragen eingehen und auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln. <p><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Längere und anspruchsvollere Sachtexte, • Kurze literarische Texte, Lieder, Gedichte • Appellative Texte, Ausschnitte aus audiovisuellen Dokumentationen, Spielfilmen, etc. • Explizit und implizit analytische Textverarbeitungsverfahren <p>Zeitbedarf: ca. 16 Std.</p>
<p>Summe Qualifikationsphase: ca. 172- 190 Stunden</p>	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I, Einführungsphase GK (n), 1. Quartal, Kompetenzstufe: A1

Thema: ¡Hola y bienvenidos!

Gesamtstundenkontingent: ca. 14 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über Spanien und die spanischsprachige Welt <ul style="list-style-type: none"> ○ Geographische Orientierung ○ Verbreitung der spanischen Sprache ○ Spuren spanischer Sprache und spanischsprachiger Kulturen in der eigenen Lebenswelt (u. a. spanische Wörter in den Herkunftssprachen) • Grundlegendes Orientierungswissen zu den Themenfeldern <ul style="list-style-type: none"> ○ in Alltagssituationen Kontakt aufnehmen (einfache Floskeln, Vorstellen) ○ persönliches Befinden 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <p>Entdecken von kulturspezifischen Informationen aus der spanischsprachigen Welt und Vergleich mit Kenntnissen und Erfahrungen aus der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler</p>		Interkulturelles Verstehen und Handeln <p>Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika erkennen und beschreiben</p>
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in klar strukturierten Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • didaktisierten Hörtexten Einzelinformationen entnehmen (selektive Hörstrategie) 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • einfachen authentischen, aber hauptsächlich didaktisierten kurzen Dialogen und Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • zusammenhängendes Sprechen: einfache Auskunft über sich selbst und andere geben • an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen (z.B. nach dem Befinden fragen), an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • einfache Auskunft über sich selbst und andere geben 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • sachgemäße mündliche Übertragung von Inhalten bei Sach- und Gebrauchstexten und bekannten kommunikativen Grundsituationen
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • thematischer Wortschatz: sich begrüßen/ verabschieden; sich vorstellen; Herkunft erfragen und angeben; Angeben von Sprachen, die man spricht • grammatische Strukturen: Anwendung neuer Laute und Aussprachemuster (ñ, ll, ch, h, b/v, r/rr, g/j, c/z) sowie Intonation einfacher Fragen und Aufforderungen; Verben auf -ar, -er, -ir; Singular und Plural der Nomen; Subjektpronomen; para + Infinitiv 				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Wort-, Satz- und Texterschließungsmethoden • selbstständiges Erkennen und Erarbeiten grammatischer Strukturen im Sinne der Induktion unter Aufstellen von Hypothesen zu sprachlichen Phänomenen und deren Überprüfung • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen, Bilder, Wortschatzstrategien (z.B. mit Hilfe anderer Sprachen und des Kontextes) • Anwendung von Rezeptionsstrategien (Schwerpunkt: selektive Hör- und Lesestrategie) • Kennenlernen von Methoden zur Vernetzung, Strukturierung und Speicherung von sprachlichen Mitteln (Karteikarten) 			<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Sprachsystemen wahrnehmen und reflektieren (idiomatische Wendungen situations-, kontext- und adressatengerecht verwenden) 	
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit fabrizierten und adaptierten Texten sowie authentischen Texten im Sinne des erweiterten Textbegriffs • Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor dem Hintergrund des spezifischen Kontextes oder mittels Geräuschen, Überschriften, Bilder verstehen • Kennenlernen und angemessene Anwendung von Techniken des globalen, selektiven und detaillierten Lese- und Hörverstehens • Rezeption und elementare Produktion unterschiedlicher Textsorten z.B. Dialoge • visuelle Darstellung von Textinhalten (Mind-Map, Tabelle) • Einsatz von Weltwissen und Kenntnissen aus anderen Sprachen/Vokabelanhang/Grammatik zur Sinnerschließung 				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung				
Klausur <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen¹ • Schreiben • Lesen 				

¹ Da die Klausurtermine in den verschiedenen Schuljahren variieren, geben wir an dieser Stelle für jedes der sechs angeführten Unterrichtsvorhaben eine mögliche Form der LEK an, obwohl insgesamt lediglich vier verbindliche Klausuren in einem Schuljahr im Fach Spanisch geschrieben werden.

Unterrichtsvorhaben II, Einführungsphase GK (n), 1. Quartal, Kompetenzstufe: A1

Thema: Los jóvenes y su mundo personal

Gesamtstundenkontingent: ca. 20-24 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über Spanien und die spanischsprachige Welt <ul style="list-style-type: none"> ◦ Nachnamen in spanischsprachigen Ländern • Grundlegendes Orientierungswissen zu den Themenfeldern <ul style="list-style-type: none"> ◦ erweiterte Angaben zu seiner Person machen (Adresse, Telefonnummer, Hobbys) ◦ persönliches Umfeld beschreiben (Familie und Freunde) 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <p>Entdecken von kulturspezifischen Informationen aus der spanischsprachigen Welt und Vergleich mit Kenntnissen und Erfahrungen aus der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler (z.B. Nachnamen)</p>		Interkulturelles Verstehen und Handeln <p>Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika erkennen und beschreiben</p>
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in sprachlich einfachen Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • Hör- und Hörsehtexten Einzelinformationen entnehmen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • einfachen authentischen, aber hauptsächlich didaktisierten Dialogen, E-Mails und Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • zusammenhängendes Sprechen: mit einfachen Mitteln elementare Arbeitsergebnisse darstellen • kürzere Präsentationen über einen wesentlichen persönlichen Lebensbereich • an Gesprächen teilnehmen: jemanden vorstellen, seine eigenen persönlichen Daten (u.a. Alter, Adresse) angeben und sich über Hobbys unterhalten 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen (z.B. Antwort auf eine Email, Dialog) 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler in informellen Kommunikationssituationen einfache zentrale Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich sinngemäß übertragen
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • thematischer Wortschatz: jemanden vorstellen; das Alter angeben; die Adresse, E-Mail-Adresse und Telefonnummer angeben; Hobbys benennen; jemanden vorstellen; das Alphabet; die Zahlen von 1-100; angeben, wo sich etwas befindet; Besitz angeben; sich beklagen; Familienmitglieder benennen; jemanden/ etwas beschreiben • grammatische Strukturen: ser, estar (örtlich)/hay; die Possessivbegleiter, die Kontraktion <i>del</i>; Gruppenverben (<i>e/ie, o/ue</i>), Adjektive (Form und Stellung), die Begleiter <i>mucho/a, poco/a, otro/a</i> 				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Wort-, Satz- und Texterschließungsmethoden • selbstständiges Erkennen und Erarbeiten grammatischer Strukturen im Sinne der Induktion unter Aufstellen von Hypothesen zu sprachlichen Phänomenen und deren Überprüfung • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen, Bilder, Wortschatzstrategien (z.B. mit Hilfe anderer Sprachen und des Kontextes) • Anwendung von Rezeptionsstrategien 			<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Sprachsystemen wahrnehmen und reflektieren (idiomatische Wendungen situations-, kontext- und adressatengerecht verwenden) • idiomatische Wendungen situations- kontext- und adressatengerecht verwenden • Entwicklung von Strategien zur Selbstkorrektur 	
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Lehrbuch- und adaptierten sowie authentischen Texten im Sinne des erweiterten Textbegriffs • einfache didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor dem Hintergrund des spezifischen Kontextes oder mittels Geräuschen, Überschriften, Bilder verstehen • Anwendung von unterschiedlichen Lese- und Hörverstehensstrategien • Einsatz von Kenntnissen aus Weltwissen, anderen Sprachen/Kontext/Vokabelanhang/Grammatik zur Sinnerschließung • Rezeption und elementare Produktion unterschiedlicher Textsorten z.B. Dialogen, Emails, Umgang mit verschiedenen audiovisuellen Medien wie z.B. Lieder, Präsentationen • visuelle Darstellung von Textinhalten (Mind-Map, Tabelle) • Umgang mit Bildern 				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung				
Klausur <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und/oder Sprachmittlung • Schreiben • Lesen 				

Unterrichtsvorhaben III, Einführungsphase GK (n), 2. Quartal, Kompetenzstufe: A1

Thema: **Los jóvenes y su rutina diaria**

Gesamtstundenkontingent: ca. 28-32 Std

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über Spanien und die spanischsprachige Welt <ul style="list-style-type: none"> ○ grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika (Begrüßungsformen, Freizeitaktivitäten, Essens- und Ladenöffnungszeiten) • Grundlegendes Orientierungswissen zu den Themenfeldern <ul style="list-style-type: none"> ○ Zeitangabe, Tagesablauf, Freizeitgestaltung, Verabredungen, Hobbys und Vorlieben, Kleidung und Farben 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <p>sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Lebensalltags und dem von Jugendlichen in Spanien bewusst werden</p>		Interkulturelles Verstehen und Handeln <p>Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika erkennen und beschreiben</p>
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache Hörtexten bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • einfachen authentischen und didaktisierten Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • zusammenhängendes Sprechen: Aspekte aus der eigenen Lebenswelt zusammenhängend darstellen (z.B. seinen Tagesablauf) • an Gesprächen teilnehmen: Pläne machen, Verabredungen treffen, sich über Hobbys und Freizeitgestaltung austauschen (Rollenspiele) 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • E-Mails und Briefe über den Lebensalltag schreiben unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler in informellen Kommunikationssituationen einfache zentrale Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik, mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen
Verfügen über sprachliche Mittel				
<p>thematischer Wortschatz: Uhrzeit; Datum; Wochentage; Zeitdauer angeben; einen Tagesablauf schildern; einen Grund erfragen und angeben; Pläne machen und sich verabreden, über Hobbys und Vorlieben sprechen, Vorwürfe machen, einen Kompromiss schließen, Kleidung und Farben, Charakter und Aussehen einer Person beschreiben</p> <p>grammatische Strukturen: Verneinung mit tampoco; direktes Objekt bei Personen (a); Reflexivverben; Kontraktion al, ir a + infinitiv; hacer, poner, salir; gustar; das indirekte Objektpronomen; estar + gerundio; unregelmäßige Verben dar, decir; Demonstrativpronomen und –pronomen; Relativpronomen que; ser und estar</p>				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> • weitgehend selbstständiges Erkennen und Erarbeiten grammatischer Strukturen im Sinne der Induktion unter Aufstellen von Hypothesen zu sprachlichen Phänomenen und deren Überprüfung • sinnvoller Einsatz des sprachlichen Vorwissens zur Semantisierung und zum effektiven Spracherwerb • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen, Bilder, Wortschatzstrategien (z.B. mit Hilfe anderer Sprachen und des Kontextes) • - Anwendung von Rezeptionsstrategien 			<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Sprachsystemen wahrnehmen und reflektieren • idiomatische Wendungen situations-, kontext- und adressatengerecht verwenden 	
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> • Rezeption und elementare Produktion unterschiedlicher Textsorten z.B. Dialogen, E-Mails und kurzen deskriptiven sowie narrativen Texten • einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor dem Hintergrund des spezifischen Kontextes oder mittels Geräuschen, Überschriften, Bilder verstehen • Kennenlernen und angemessene Anwendung von Techniken des globalen, selektiven und detaillierten Lese- und Hörverstehens • Wortschließungsstrategien anwenden • visuelle Darstellung von Textinhalten (Mind-Map) • Anfertigung von Stichwortlisten (Tagesablauf) • Umgang mit grafischen Darstellungen und verschiedenen audiovisuellen Medien wie z.B. Liedern, Präsentationen • sachorientierte und zielgerichtete Nutzung digitaler und nichtdigitaler Hilfsmittel für die eigene Arbeit und den eigenen Lernprozess (z.B. Arbeit mit Nachschlagewerken, mit dem Internet) 				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung				
Klausur <ul style="list-style-type: none"> • Sprachmittlung und / oder Hörverstehen • Schreiben • Lesen 				

Unterrichtsvorhaben IV, Einführungsphase GK (n), 2./3. Quartal, Kompetenzstufe: A1

Thema: Explorar Madrid - vivir y trabajar en una ciudad española

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz			
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über Spanien und die spanischsprachige Welt: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Stadtplan Madrid, Metro, Sehenswürdigkeiten, Möglichkeiten der Freizeitgestaltung ◦ Wohnungsmarkt ◦ Einkaufen in Spanien ◦ Spanisches Schulsystem, Stundenpläne ◦ Berufsausbildung in Spanien und Deutschland ◦ Ferienjobs in Spanien, z.B. im Bereich Tourismus 	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • Fremde gesellschaftliche Phänomene darlegen und mit den eigenen vergleichen <ul style="list-style-type: none"> ◦ Wohnverhalten spanischer und deutscher Jugendlicher ◦ soziales Miteinander (z.B. Zusammenleben Eltern/Kinder in Spanien und Deutschland) ◦ Schulsystem ◦ Arbeitsbedingungen im Tourismusbereich 		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung kommunikativer Grundsituationen (z.B. Wege erfragen, einkaufen, eigene Fähigkeiten und Vorlieben zum Ausdruck bringen, telefonieren) • Anbahnung zielgerichteter Kommunikationssituationen: z.B. bei der Wohnungssuche, in Ausbildung und Beruf (Stundenpläne, CV, Bewerbungsschreiben, Bewerbungsgespräche)
Funktionale kommunikative Kompetenz:			
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Globalverstehen und selektives Hörverstehen bei der Teilnahme an grundlegenden Kommunikationssituationen: z.B. bei der Wohnungssuche, beim Einkauf, im Reisebüro, über Schulwesen und Berufsleben, im Vorstellungsgespräch • Einfachen Hör- und Hörsehtexten Einzelinformationen entnehmen: Wegbeschreibungen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Einfachen authentischen und didaktisierten Texten die Hauptaussagen und wichtige Details entnehmen • Globales, selektives und suchendes Lesen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • zusammenhängendes Sprechen: über Sehenswürdigkeiten, über Stundenplan, Schulsystem sprechen, Berufswünsche äußern, Bildbeschreibung • an Gesprächen teilnehmen: Einkaufsliste besprechen, Rollenspiele (Übernahme von zuvor festgelegten Rollen, z.B. Einkaufs-, Bewerbungsgespräch) 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Verfassen kürzerer informierender, vergleichender oder bewertender Texte über den Lebensalltag unter Berücksichtigung textsortenspezifischer Merkmale, z.B. Postkarte, Brief, E-Mail über Sehenswürdigkeiten in Madrid, Beschreibung von Wohnungen, Zimmern; Brief, Artikel in Schülerzeitung zum Vergleich von Bildungssystemen • Erstellung von Flowcharts und Rollenkarten zur Vorbereitung und Anbahnung freieren Sprechens
Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß ins Deutsche und gelegentlich ins Spanische übertragen: z.B. in Situationen der Teilnahme an Dienstleistungsgesprächen (z.B. in der Metro, im Museum, beim Einkauf, im Reisebüro, in Bewerbungssituationen) 			
Verfügen über sprachliche Mittel			
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Grundwortschatz zu den Themenfeldern: Wegbeschreibung, Sehenswürdigkeiten, Wohnen, Einkaufen, Schule und Beruf ◦ Basiswortschatzes zur systematischen Darstellung von Textaufbau und Textinhalten, grundlegendes Vokabular zur Meinungsäußerung und Stellungnahme • grammatische Strukturen: Verben mit Wechsel des Stammvokals e > i c>cz, das direkte Objektpronomen, Komparativ und Superlativ der Adjektive, der neutrale Artikel <i>lo</i>, Ortspräpositionen, Mengenangaben, <i>hay que</i>, Begleiter <i>tanto</i>, Negationen mit <i>nunca</i>, <i>nada</i>, <i>nadie</i>, <i>ninguno</i>, unpersönliche Konstruktionen mit <i>se / uno</i>, bejahter Imperativ 			
Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> • Wort-, Satz- und Texterschließungsmethoden • selbstständiges Erkennen und induktives Erarbeiten grammatischer Strukturen • selbstständige, zielgerichtete Nutzung zweisprachiger Wörterbücher • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen, Bilder, Wortschließungsstrategien) • selbstständige Auswahl und Anwendung von Methoden zur Vernetzung, Strukturierung und Speicherung von sprachlichen Mitteln (Wortfelder, Vokabellisten) 		<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen unterschiedlichen Sprachsystemen wahrnehmen, reflektieren und daraus resultierende Erschließungs- und Transfermöglichkeiten eigenständig nutzen • Aufstellen von Hypothesen im Bereich der induktiven Grammatikarbeit • Entwicklung von Strategien zur Selbstkorrektur 	
Text- und Medienkompetenz			
<ul style="list-style-type: none"> • Rezeption und Produktion unterschiedlicher Sach- und Gebrauchstexte wie z.B. Dialoge, Briefe, E-Mails, Lebensläufe und kürzere deskriptive sowie narrative Texten unter Verwendung von Lehrbuch- und adaptierten Texten sowie leichten authentischen Texten • Zielgerichteter und sachangemessener Umgang mit verschiedenen audio-visuellen Medien wie z.B. Liedern, Präsentationen, Filmen, grafischen Darstellungen • Erstellen und Vortragen themenorientierter Präsentationen und kurzer Referate • Teilnahme an Diskussionen: Verdeutlichung des eigenen Standpunkts mit einfachen sprachlichen Mitteln, Reaktion auf andere Positionen 			
Sonstige fachinterne Absprachen			
Lernerfolgsüberprüfung			
Klausur <ul style="list-style-type: none"> • Sprachmittlung und/ oder Hör- oder Hörsehverstehen • Lesen • Schreiben 			

Unterrichtsvorhaben V, Einführungsphase GK (n), 4. Quartal, Kompetenzstufe: A1-A2
Thema: La novela policíaca „Soñar un crimen“ de Rosana Acquaroni Muñoz
 Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über Spanien • Andalusien als internationales Reiseziel, insbesondere Geographie und touristische Schauplätze der Provinz Málaga (Mijas, Marbella) 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung der kontrastierenden Darstellung des Sommers und Winters in Málaga parallel zur psychischen Verfassung des Protagonisten 		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • Anbahnung der Kompetenz des Perspektivwechsels durch den Ausbau der Empathiefähigkeit gegenüber Romanfiguren
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Vertonten Passagen der Lektüre Informationen zum Global- und Detailverstehen entnehmen • Kreative filmische Umsetzungen grundsätzlich verstehen und mit Hilfestellung evaluieren 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Der authentischen Ganzschrift mit Hilfe eindeutiger Aufgabenstellungen und Leseaufträgen Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • Formulieren von Grundthematik und Handlungssträngen anhand von Bildimpulsen (mit Hilfe von Notizen) • Zu ausgewählten thematischen Aspekten der Lektüre nach vorbereitenden Aktivitäten Stellung beziehen • Arbeitsergebnisse zusammenhängend präsentieren 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Die Hauptaussagen einzelner oder mehrerer Kapitel in Resümenes formgerecht wiedergeben • Kriteriengeleitete kreative Textproduktion: z.B. Zeitungsartikel, Tagebucheinträge, Dialoge, Emails und Briefe schreiben (unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale) 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte von Textfragmenten der Ganzschrift (capítulos) sinngemäß in Deutsch wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • thematischer Wortschatz: Lektürewortschatz, textsortenspezifischer Wortschatz Resümenes, Tagebucheintrag, Zeitungsartikel, Brief / Email, • grammatische Strukturen: imperfecto, indefinido (auch kontrastiv), Relativsätze 				
Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit		
<ul style="list-style-type: none"> • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Lektüre umgehen (Lesestrategien, Nachfragen) 		Eine literarische Ganzschrift lesen und verstehen, Sachtexte des Alltagslebens (Zeitungsartikel, Email, Brief) kontextuell angebunden planen und verfassen, eigene Verstehens- und Ausdrucksprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben		
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> • einen einfachen authentischen Lesetext vor der dem Hintergrund der spezifischen Textsorte (Kriminalroman) verstehen • zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen • sprachlich einfach strukturierte Resümenes, Zeitungsartikel, Tagebucheinträge, Dialoge, Emails und Briefe schreiben 				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung				
Klausur <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben • Lesen 				

Unterrichtsvorhaben VI, Einführungsphase GK (n), 4. Quartal, Kompetenzstufe: A2
Thema: México cultura actual e historia indígena
 Gesamtstundenkontingent: ca. 12-16 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> Entdeckung von kulturspezifischen Informationen aus der spanischsprachigen Welt Siezen/Duzen in Spanien und Lateinamerika Varietäten bzw. regionale Varianten des Spanischen kulturhistorische Charakteristika in Mexiko, berühmte Persönlichkeiten (z.B. Frida Kahlo, Gael García Bernal) evtl. historisches Wissen über Entdeckungsgeschichte 	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> Mexiko als Reiseland Vergleiche zwischen deutschen und lateinamerikanischen Sitten und Gebräuchen evtl. Vergleiche/Erkenntnis von unterschiedlichen historischen und kulturellen Gegebenheiten in Lateinamerika/Mexiko und daraus resultierender Beeinflussung und gegenseitiger Abhängigkeiten 		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> Zu biografischen oder Kulturhistorischen Aspekten Stellung nehmen, argumentieren (z.B. in einer Diskussion, einem Brief, Blog-eintrag, Podcast) 	
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> Anwendung von Techniken der globalen, selektiven und detaillierten Informationsaufnahme aktives Zuhören bei Präsentationen und in Gesprächen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> Lesetechniken: selektives Lesen Bilder und Bildergeschichten Zeitleisten und Statistiken lesen und analysieren 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> historische Informationen erfragen, besprechen (z.B. Biografien, Zeitleisten wiedergeben) über Bilder sprechen über Urlaubsaktivitäten sprechen Textinhalte zusammenfassend wiedergeben die eigene Meinung äußern 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> Textzusammenfassung (<i>resumen</i>): Gliederung in Sinnabschnitte Zwischenüberschriften, schriftliche Zusammenfassung Steckbriefe, Biografien Bildbeschreibung Versprachlichung von Bildergeschichten Tagebucheintrag, Brief 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> touristische und kulturelle oder kulturhistorische Informationen sinngemäß ins Deutsche oder auch ins Spanische mitteln
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> thematischer Wortschatz: Basiswortschatz zum Umgang mit Texten und Bildern sowie zur Erläuterung von Text- und Bildinhalten, thematischer Grundwortschatz zum Themenfeld Kunst, allg. Kultur, allg. Geschichte und speziell mexikanischer Geschichte (Einfluss indigener Sprachen, evtl. Entdeckungsgeschichte) grammatische Strukturen: pretérito perfecto, Vertiefung: pretérito indefinido (bsd. unregelmäßige Formen) und pretérito imperfecto und Kontrastierung; <i>desde, desde hace, hace, pretérito perfecto, pretérito indefinido</i> und pretérito imperfecto; <i>desde, desde hace, hace</i>, Anwendung weiterer Konnektoren (z.B. Temporal-, Konzessiv- und Kausalstrukturen) 				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> selbstständige Auswahl und Anwendung lerntypabhängige Strategien effektiver Wortschatzarbeit selbstständiges Anwendung von Wort-, Satz- und Texterschließungsmethoden selbstständiges Erkennen und Erarbeiten grammatischer Strukturen im Sinne der Induktion unter selbstständigem Aufstellen von Hypothesen zu sprachlichen Phänomenen, deren Überprüfung sowie Ableitung sachorientierte Nutzung geeigneter digitaler und nichtdigitaler Hilfsmittel zur Recherche und Produktion von Arbeitsergebnissen (Wörterbücher und andere Nachschlagewerke, Internet, etc.) Strategien zur Fehlervermeidung Strukturierung von Arbeitsprozessen (Zeitplanung, Rollenverteilung, Präsentationsformen) Elemente der Evaluation zur Selbstkontrolle und -korrektur von eigenen und fremden Arbeitsergebnissen Erkennen und Aufarbeiten eigener Defizite (<i>autocontrol</i>) 			<ul style="list-style-type: none"> Erkennen und Nutzen von Erschließungs- und Transfermöglichkeiten zwischen unterschiedlichen bekannten Sprachen Aufstellen von Hypothesen zum Sprachsystem bei der induktiven Grammatikarbeit 	
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> systematische, aufgabengerechte und sachangemessene Rezeption und Produktion unterschiedlicher Sach- und Gebrauchstexte wie z.B. Dialoge, Briefe, E-Mails, Lebensläufe und kürzere deskriptive sowie narrative Texten unter Verwendung von Lehrbuch- und adaptierten Texten sowie leichteren authentischen Texten Umgang mit verschiedenen audio-visuellen Medien wie z.B. Lieder, Präsentationen, Filmszenen, grafische Darstellungen Erstellen und Vortragen themenorientierter Präsentationen und kurzer Referate (Teilnahme an Diskussionen (Verdeutlichung des eigenen Standpunkts mit einfachen sprachlichen Mitteln und Reaktion auf andere Positionen) selbstständige Auswahl und Anwendung von Methoden zur Vernetzung, Strukturierung und Speicherung von sprachlichen Mitteln (Wortfelder, Vokabellisten) 				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung				
Klausur <ul style="list-style-type: none"> Sprachmittlung Schreiben Lesen 				

Grundkurs – Q1.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe A2/B1 des GeR

La diversidad y la riqueza étnica y cultural en Latinoamérica

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

<p style="text-align: center;"><u>Sprachlernkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Anwendung von Strategien zur Wort- und Texterschließung• Anwendung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Textproduktion• Nutzung von Ein- und zweisprachigen Wörterbüchern sowie des Smartphones für das eigene Sprachenlernen sowie die Informationsbeschaffung	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Soziokulturelles Orientierungswissen: erweitern und festigen ihr landeskundliches Wissen über die lateinamerikanischen Länder in Bezug auf die präkolumbischen Kulturen und die sogenannte „Entdeckungsgeschichte“• Einstellungen und Bewusstheit: Erkennen und kritisches Betrachten eigener Wahrnehmungen und Werte in Bezug auf die ethnische und sprachliche Vielfalt in Lateinamerika und damit verbundener kultureller und sozialer Auswirkungen in Amerika und Europa• Verstehen und Handeln: eigene Urteilsbildung in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen aus alt-amerikanischen Kulturen; Ausbildung der Empathiefähigkeit und des Toleranzgedankens; ständige Revision der eigenen Auffassung und Aushalten von Widersprüchlichkeiten <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none">• Wortschatz: Thematischer Wortschatz zur <i>historia de América</i>; Strukturierungsvokabular von erzählenden Texten über die Vergangenheit; Textgliederungswortschatz; Vokabular zur Meinungsäußerung;• Grammatik: Unterscheidung der Vergangenheitszeiten, Wiederholung der Objektpronomina, Verwendung von Satzverkürzungen und Relativanschlüssen <p style="text-align: center;">Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none">• Phonetisch korrektes und textmodellierendes Vorlesen• Historischen Sach- und Erzähltexten wesentliche Informationen sowie inhaltliche Details entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen• Strategien zum globalen und selektiven Lesen, Umgang mit Verstehenslücken <p style="text-align: center;">Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none">• Themenspezifische Informationen und Argumente schriftlich zunehmend differenziert verarbeiten• Unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Sach- und Erzähltexten verfassen und dabei unterschiedliche Interessen und Absichten hervorheben <p style="text-align: center;">Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none">• Informationen über altamerikanische Kulturen, Biografien und historische Ereignisse der „Entdeckungsgeschichte“ Lateinamerikas in Grundzügen sachgerecht mündlich darstellen• Divergierende Standpunkte benennen und kurz erklären• Eigene Auffassungen (kurz) begründet darlegen <p style="text-align: center;">Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none">• einfache didaktisierte Hör, bzw. Hörsehtexte zum thematischen Schwerpunkt verstehen <p style="text-align: center;">Sprachmitteln</p> <ul style="list-style-type: none">• Aussagen und Aussageabsichten unter Einsatz des erworbenen Landeskundlichen und historischen Wissens sowie der eigenen interkulturellen Kompetenz im Zusammenhang mit dem Themenkomplex der „Entdeckung“ Amerikas und ihrer kulturellen und sozialen Auswirkungen erkennen und sach- und adressatengerecht in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben <p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• Das Textverständnis durch das Verfassen eigener schriftlicher und mündlicher Textproduktion zum Ausdruck bringen• Grafische und Bildgestaltungsmerkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen belegen (Bildbeschreibung, Auswertung von Grafiken und Statistiken)	<p style="text-align: center;"><u>Sprachbewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Identifizieren von Charakteristika altamerikanischer Spracheneinflüsse auf die spanische Sprache, Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern
--	---	---

Texte und Medien

Sach- und Erzähltexte zu den altamerikanischen Kulturen und der Entdeckungsgeschichte Amerikas; Biografien, adaptierte Zeitzeugenberichte, Zeitungsartikel, Grafische Darstellungen, Statistiken, Fotografien, Zeichnungen und Gemälde

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur mit Abprüfung zweier Kompetenzen

Schreiben + Leseverstehen (integriert)

Wahlweise Schreiben + Leseverstehen (isoliert)

Sonstige Leistungen: schriftliche Übungen, Präsentationen, Erstellung von schriftlichen und auditiven Modelltexten und Vokabellisten

Grundkurs – Q1.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

Los jóvenes en España – una generación en movimiento

Gesamtstundenkontingent: ca. 20-24 Std.

<p>Sprachlernkompetenz</p> <p>Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• Soziokulturelles Orientierungswissen: erweitern und festigen ihr Wissen über Lebensentwürfe und Werte spanischer Jugendlicher unter Berücksichtigung der aktuellen wirtschaftlichen Lage in Spanien (aktuelle Protestbewegungen, <i>los mileuristas</i>, <i>fuga de cerebros</i>)• Einstellungen und Bewusstheit: kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Lebensentwürfen und Werten• Verstehen und Handeln: sich in Denk- und Handlungsweisen von Akteuren und Betroffenen hineinversetzen / Perspektivwechsel (z.B. Sicht eines spanischen Jugendlichen); kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile der spanischen Jugendlichen verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none">• längere (authentische, teils adaptierte) Sachtexte verstehen und ihnen gezielt Informationen entnehmen.• selbstständige gezielte Anwendung von funktionaler Lesestrategien (globales, selektives, detailliertes Lesen)• Erkennen und analysieren von Aussageabsichten in Sachtexten (z.B. Testimonios, Zeitungsartikel, Forumsbeiträge) <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none">• Kurzvideos (Dokumentationen, Werbespots, etc.) und Hörtexten (Radiosendungen, testimonios etc.) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen• implizite Stimmungen, Einstellungen oder Beziehungen der Sprechenden erfassen <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none">• Über Alltagswirklichkeiten, berufliche Perspektiven junger Menschen in Spanien und die Konsequenzen der Auswanderung sowohl monologisch als auch dialogisch sprechen und diskutieren.• Arbeitsergebnisse zusammenhängend mit Hilfe von Notizen / einer Mindmap präsentieren <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none">• Mithilfe schriftlicher Textvorlagen (testimonios, Zeitungsartikel) die eigene Meinung formulieren ((Leser-) Brief, Forumsbeitrag) oder aus einer fremden Perspektive sich schriftlich zu Aspekten der Thematik äußern.• Wdh. von resúmenes und Vertiefung der Analyse von Sach- und Gebrauchstexten <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none">• Aussagen und Aussageabsichten unter Einsatz des erworbenen thematischen Wissens sowie der eigenen interkulturellen Kompetenz im Zusammenhang mit dem Themenkomplex <i>die Jugendlichen in Spanien</i> erkennen und sach- und adressatengerecht in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none">• Wortschatz: Thematischer Wortschatz zu Lebensentwürfe und Werte spanischer Jugendlicher ; Vokabular zur Meinungsäußerung und Bewertung von Informationen, zur Strukturierung von Informationen, zur Beschreibung von Statistiken• Grammatik: Einführung des presente de subjuntivo und futuro simple <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• Kurzreportagen, Testimonios, Bilder, Statistiken• Anwendung von Lesestrategien und Erschließungstechniken bei längeren Texten	<p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none">• Normabweichungen, Varianten und Varietäten der Jugendsprache benennen• Kommunikationsprobleme selbstständig beheben
--	---	--

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur, Aufgabenart 1.1:

Teil A: Schreiben

Teil B: Leseverstehen (integriert) +Sprachmittlung (isoliert)

Sonstige Leistungen: schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und Grammatik im thematischen Zusammenhang, Kurzvorträge

Grundkurs – Q1.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

España, país de inmigración y emigración

Gesamtstundenkontingent: ca. 24-26 Std.

Sprachlernkompetenz Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen	Interkulturelle kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none">• Soziokulturelles Orientierungswissen: erweitern und festigen ihr Wissen über Spanien als Einwanderungs- und Auswanderungsland (push- und pull-Faktoren, travesía, Integrationsfragen: adaptación vs. aislamiento, spanische Emigration der 1960er Jahre, aktuelle Wirtschaftskrise und los nuevos emigrantes españoles (Vertiefung zu UV2))• Einstellungen und Bewusstheit: sich eigener Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden; Werte, Normen und Verhaltensweisen von Migranten aus anderen Kulturkreisen, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen• Verstehen und Handeln: sich aktiv und reflektiert in Denk- und Handlungsweisen von Akteuren und Betroffenen hineinversetzen / Perspektivwechsel (z.B. Sicht eines Migranten, Gegner von Migration etc.); kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile von (spanischen und afrikanischen) Migranten verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen sowie reflektieren	• Kommunikationsprobleme selbstständig beheben Sprachbewusstheit
	Funktionale kommunikative Kompetenz Leseverstehen <ul style="list-style-type: none">• Sach- und Gebrauchstexten (Zeitungsartikel, testimonios, Leserbriefe) sowie einfachen literarischen Texten (Lieder) zum Thema inmigración y emigración Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen Hör-/Hörsehverstehen <ul style="list-style-type: none">• Kurzvideos (reportajes, noticias etc.) Filmen und Hörtexten (Radiosendungen, testimonios etc.) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen• implizite Stimmungen, Einstellungen oder Beziehungen der Sprechenden erfassen Sprechen <ul style="list-style-type: none">• einen kohärenten Kurzvortrag mittels kurzer Stichpunkte halten;• Gespräche und Diskussionen führen und in Gang halten über die Vor- und Nachteile des Lebens in einem fremden Land, die Chancen und Gefahren der Migration für Spanien Schreiben <ul style="list-style-type: none">• Mithilfe schriftlicher Textvorlagen (testimonios, Zeitungsartikel) einen Kommentar ((Leser-) Brief, Forumsbeitrag) aus einer fremden oder der eigenen Perspektive zu verschiedenen Aspekten der Thematik verfassen. (Vertiefung zu UV 2)• Analyse von literarischen Texten (Romanauszüge z.B. „Abdel“, Lied „clandestino“) Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none">• Aussagen und Aussageabsichten unter Einsatz des erworbenen thematischen Wissens sowie der eigenen interkulturellen Kompetenz im Zusammenhang mit dem Themenkomplex <i>inmigración y emigración</i> erkennen und sach- und adressatengerecht in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben Verfügen über sprachliche Mittel <ul style="list-style-type: none">• Wortschatz: Thematischer Wortschatz zu inmigración y emigración ; Vokabular zum Vortrag, zur Beschreibung von Karikaturen und zur mündlichen Interaktion• Grammatik: presente de subjuntivo (Vertiefung), Einführung des condicional simple	
	Text- und Medienkompetenz <ul style="list-style-type: none">• Kurzreportagen, Filme, Testimonios, Bilder, Statistiken• Anwendung von Lesestrategien und Erschließungstechniken bei literarischen Texten	

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur:

Aufgabentyp 1

Leseverstehen (integriert) + Schreiben + eine weitere kommunikative Kompetenz

Wahlweise

Aufgabentyp 2: Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen oder

Aufgabentyp 3: Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Sonstige Leistungen: **schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und Grammatik im thematischen Zusammenhang, Kurzvorträge**

Grundkurs – Q1.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

Andalucía – cultura, turismo y medio ambiente

Gesamtstundenkontingent: ca. 28 Std.

<p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• Selbstständig Aussagen aus Texten und Bildern erarbeiten und im Austausch mit anderen präsentieren• Selbstständige und kooperative Erarbeitung des grundlegenden und weiterführenden Themenwortschatzes sowie eines grundlegenden Analysevokabulars• Festigung und Erweiterung des Vokabulars zur Präsentation und kontrovers geführten Meinungsbildung	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• Soziokulturelles Orientierungswissen: erweitern und festigen ihr Wissen über die regionalpolitische Aufteilung Spaniens unter besonderer Berücksichtigung der landeskundlichen und kulturellen Besonderheiten Andalusiens; vertieftes Kennenlernen und verstehen des Tourismussektors als wichtigem Wirtschaftsbereich, Konsequenzen des Massentourismus nachhaltiger Tourismus als mögliche Alternativen• Einstellungen und Bewusstheit: kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Reiseverhalten• Verstehen und Handeln: sich in Denk- und Handlungsweisen von Akteuren und Betroffenen hineinversetzen / Perspektivwechsel (z.B. Hotelbranche, Golfplatzbetriebe, Umweltverbände, Politik, Touristen) <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none">• Sach- und Gebrauchstexten sowie kürzeren literarischen Texten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen.• selbstständige gezielte Anwendung von funktionaler Lesestrategien (globales, selektives, detailliertes Lesen)• Erkennen und analysieren von Aussageabsichten in Sach- und einfachen literarischen Texten (Prospekte, Werbung, Stellenanzeigen, Badeordnung, kurze Gedichte, Landschaftsbeschreibungen) <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none">• Kurzvideos (Dokumentationen, Werbespots, etc.) Haupt- und Einzelinformationen entnehmen• An Diskussionen teilnehmen und dabei Haupt- und Einzelaussagen verstehen <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none">• Über positive und negative Aspekte des Tourismus in Andalusien sowohl monologisch als auch dialogisch sprechen und diskutieren• Arbeitsergebnisse zusammenhängend mit Hilfe von Notizen präsentieren <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none">• Eine eigene oder fremde Position zu Aspekten des Tourismus in Andalusien formulieren (Leserbrief, Blogbeitrag, etc.) und dabei explizite Informationen und Argumente aus schriftlichen Textvorlagen, Bildmaterial oder audiovisuellen Medien einbeziehen• Grundlegende Formen der schriftlichen Analyse von Fotomaterial, Werbetexten oder auch einfachen literarischen Texten <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none">• Wortschatz: Thematischer Wortschatz zur geografischen und historischen Beschreibung der Kulturlandschaft Andalusiens, Tourismus, Umweltschutz, Vokabular zur Präsentation von Themen und Sachverhalten; zur differenzierteren Meinungsäußerung und Diskussion, zur Beschreibung und Analyse von Kartenmaterial, grafischen Darstellungen und Fotos; grundlegender Textanalysewortschatz• Grammatik: Vertiefung des <i>Subjuntivo</i>; Einführung des <i>Imperfecto de Subjuntivo</i> sowie der realen und unrealen Bedingungssätze• Aussprache und Intonationsmuster: Besonderheiten des Andalusischen <p>Sprachmitteln</p> <ul style="list-style-type: none">• Aussagen und Aussageabsichten unter Einsatz des erworbenen thematischen Wissens sowie der eigenen interkulturellen Kompetenz im Zusammenhang mit dem Themenkomplex <i>Tourismus in Andalusien</i> erkennen und sach- und adressatengerecht in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben	<p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none">• Erkennen und Untersuchen sprachlicher Normabweichungen und Varietäten des Andalusischen• Grundlegende Strukturen einer Diskussion nutzen und situationsgerecht einsetzen• Grundlegende Verhaltensweisen erproben, um Kommunikationsprobleme zu beheben
---	--	--

	<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • umfangreichere und anspruchsvollere authentische Sach- und Gebrauchstexte sowie einfache und kurze literarische verstehen und wesentliche Informationen daraus strukturiert mündlich und schriftlich wiedergeben • sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und Perspektivwechsel vollziehen • begründet schriftlich und mündlich Stellung dazu nehmen • angeleitet zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie grundlegende grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen 	
<p><u>Texte und Medien</u></p> <p><u>Sach- und Gebrauchstexte (z.B. Prospekte, Stellenanzeigen, etc.) zu Andalusien und dem Themenkomplex des Tourismus und Umweltschutzes, kurze Hör- und Hörsehtexte (z.B. Dokumentationen, Werbespots, etc.), Fotomaterial, leichtere literarische Texte (z.B. Lieder, einfache Kurzgeschichten, kostümbriestische Kurztexte, <i>nanas</i> von Lorca)</u></p>		
<p><u>Lernerfolgsüberprüfungen</u></p> <p style="text-align: center;"><u>Klausur</u></p> <p><u>Aufgabentyp 1</u> <u>Leseverstehen (integriert) + Schreiben + eine weitere kommunikative Kompetenz</u></p> <p style="text-align: center;"><u>Wahlweise</u></p> <p><u>Aufgabentyp 2: Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen oder</u> <u>Aufgabentyp 3: Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung</u></p> <p><u>Sonstige Leistungen: schriftliche Übungen, Präsentationen, Referate, Erstellung von schriftlichen und auditiven Modelltexten (auch als Portfolio) und Vokabellisten</u></p>		

Grundkurs – Q2.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 (mit Anteilen B2) des GeR
La diversidad y la riqueza étnica y cultural en Latinoamérica

El desafío de la pobreza infantil

Gesamtstundenkontingent: ca. 24-26 Std.

<p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse auf Spanisch sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatengerecht präsentieren und den erreichten Arbeitstand im Austausch mit anderen evaluieren • Eine der kommunikativen Absicht entsprechende Hör-/Hörsehverstehensstrategie anwenden 	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: erweitern und festigen ihr Wissen über Facetten persönlicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in Lateinamerika und lernen ihr Alltagswirklichkeit kennen • Einstellungen und Bewusstheit: sich eigener Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden; Werte, Normen und Verhaltensweisen von Straßenkindern in Lateinamerika, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen • Verstehen und Handeln: Aktives und reflektiertes Hineinversetzen in Denk- und Verhaltensweisen betroffener Jugendlicher; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen eigenen Lebenserfahrungen (dem eigenen Lebensalltag) und Sichtweisen und denen Gleichaltriger in Lateinamerika erkennen und reflektieren <hr/> <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <p style="text-align: center;">Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlüsseldialogen von ausgewählten Filmszenen („Quiero ser“ oder „El cumpleaños de Carlos“) Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen <p style="text-align: center;">Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Filmszenen verstehen, indem Rezeptionsstrategien angewendet werden • implizite Stimmungen, Einstellungen oder Beziehungen der Protagonisten erfassen <p style="text-align: center;">Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche und Diskussionen führen über die Abschaffung/ Duldung von Kinderarbeit, dabei eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Haltungen bewerten und kommentieren • Vermutungen zur Filmhandlung und zum Gemütszustand der Protagonisten anstellen; Standbilder beschreiben <p style="text-align: center;">Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Profil einer Hauptperson erstellen • Ein alternatives Ende für einen Film schreiben; eine Rezension zu einem Film verfassen • Einen Kommentar zur Kinderarbeit in Lateinamerika schreiben <p style="text-align: center;">Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aussagen und Aussageabsichten unter Einsatz des erworbenen thematischen Wissens sowie der eigenen interkulturellen Kompetenz im Zusammenhang mit dem Themenkomplex <i>la pobreza infantil</i> erkennen und sach- und adressatengerecht in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben (das Projekt „Straßenkind für einen Tag“ auf Spanisch mitteln) <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Thematischer Wortschatz zu pobreza infantil; Vokabular zur Filmanalyse, erweitertes Vokabular für Diskussionen und Meinungsäußerung • Grammatik: Wdh. der realen und unrealen Bedingungssätze und der Vergangenheitszeiten, Verwendung von Adverbialsätzen und Satzverkürzungen • Aussprache und Intonation: Varietäten des Spanischen in Zentralamerika <hr/> <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte (testimonios aus „el libro blanco de nuestro futuro“, Zeitungsartikel, Blogeinträge, Bilder) sowie literarische Texte (Filme „Quiero ser“ und „El cumpleaños de Carlos“, Lied „la historia de Juan“, Kurzgeschichte „Réquiem con tostadas“) • Vertiefung von Lesestrategien und Erschließungstechniken bei literarischen Texten 	<p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Normabweichungen, Varianten und Varietäten des amerikanischen Spanisch benennen • Kommunikationsprobleme selbstständig beheben
--	---	---

Lernerfolgsüberprüfungen

- Mündliche Kommunikationsprüfung:**
1. Teil: monologisches Sprechen (**Textwiedergabe und –einordnung**)
2. Teil: dialogisches Sprechen (**rollegebundene Diskussion**)

Sonstige Leistungen: schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und Grammatik im thematischen Zusammenhang, Kurzvorträge

Grundkurs – Q2.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1 (mit Anteilen B2) des GeR

Chile – ejemplo de una sociedad y región latinoamericana en la actualidad y en el pasado

Gesamtstundenkontingent: ca. 20-25 Std.

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Sprachlernkompetenz</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie (Hörsehverstehen) selbstständig anwenden</p>	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • soziokulturelles Orientierungswissen: Einblicke in die kulturelle und ethnische Vielfalt Chiles, <i>indigenismo (los mapuche)</i>, die Diktatur unter Pinochet • Einstellungen und Bewusstheit: sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt Chiles und der damit verbundenen Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit der chilenischen Kultur grundsätzlich offen und lernbereit und offen begegnen • Verstehen und Handeln: Werte, Normen und Verhaltensweisen der Chilenen, die von den eigenen Verhaltensweisen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegen bringen, aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie entwickeln <hr/> <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen: Verständnis von Hörbeispielen des chilenischen Spanisch • Hör-/Sehverstehen : Entnahme von Hauptaussage und Einzelinformationen sowie Erfassung von Stimmungen und Beziehungen der Protagonisten (z.B. <i>Machuca; ¡No!</i>), funktionale Anwendung von Rezeptionsstrategien (Filmanalyse) • Leseverstehen: Inhaltliche Erfassung themenspezifischer Texte verschiedener Gattungen (Zeitungsartikel, Romanauszug, <i>canciones</i>) • Sprechen: Gesellschaftliche und kulturelle Sachverhalte Chiles darstellen, problematisieren und kommentieren; sich in Gesprächen austauschen, die eigene Meinung darstellen und begründen • Schreiben: Verfassen von intentions- und adressatengerechten Texten, z.B. <i>resúmenes, comentarios, entrada de blog, análisis</i> (⇒ Schwerpunkt: Filmanalyse oder literarischer Text) • Sprachmittlung: Relevante Informationen aus deutschsprachigen Vorlagen entnehmen (z.B: Armutbericht, Text zu deutsch-chilenischen Beziehungen) und in einem chilenischen Blog oder in Form einer E-Mail mitteln • Verfügen über sprachliche Mittel: <ul style="list-style-type: none"> - thematischer Wortschatz: <i>Chile: sociedad, cultura, presente y pasado</i> - Grammatik: indirekte Rede, reale und irreale Bedingungssätze - Aussprache- und Intonationsmuster: Varietäten des Spanischen in Chile <hr/> <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelle Zeitungsartikel, Radio- und Internetmitschnitte, Interviews, Spielfilme z.B. <i>¡No!, Machuca:</i> Informationserfassung, Analyse und Deutung unter Anwendung geeigneter Strategien • ggf. Auszüge aus beispielsweise <i>La casa de los espíritus</i> (Isabel Allende), <i>Los días del arcoíris, No pasó nada</i> (Antonia Skármeta) • Lieder (z.B. <i>Blues al desaparecido</i> (El Cruce), <i>Vuelvo a vivir</i> (Illapu) • Anwendung von Kompensationsstrategien im Gespräch 	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Normabweichungen, Varianten und Varietäten des amerikanischen Spanisch in Chile benennen, • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen Chiles reflektieren und an Beispielen erläutern
<p><u>Lernerfolgsüberprüfungen</u></p> <p>Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben (z.B. Analyse eines Sach- und Gebrauchstextes oder eines literarischen Textes) mit integriertem Leseverstehen + Hörsehverstehen/Hörverstehen <u>oder</u></p> <p>Schreiben + Lesen (integriert) (Klausurteil A) + Sprachmittlung (Klausurteil B)</p> <p>Sonstige Leistungen: Präsentationen und Referate z.B. zu den Themen <i>Chile como destino turístico; Chile, un país de contrastes; La comunidad hispana de Chile; Colonias alemanas en Chile; Los indígenas / la cuestión mapuche; La dictadura etc.</i></p>		

Grundkurs – Q2.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 (mit Anteilen B2) des GeR
Bilingüismo y separatismo en Cataluña
 Gesamtstundenkontingent: ca. 20-25 Std.

<p>Sprachlernkompetenz</p> <p>Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen</p> <p>Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren</p>	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • soziokulturelles Orientierungswissen: Spanien als mehrsprachiges Land: die Rolle des <i> catalán </i> in der Gegenwart, grundlegende Informationen zur Situation in Katalonien (im Vergleich mit Galizien und/oder dem Baskenland), regionale Konflikte aus historischer Perspektive, ⇒ kulturelle Identität, Autonomiebestrebungen Kataloniens • Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in Spanien bewusst werden • Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen in zweisprachigen <i> comunidades autónomas </i> kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen <hr/> <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen: Verständnis von Hörbeispielen der verschiedenen Sprachen Spanien • Hör-/Sehverstehen : Entnahme von Hauptaussage und Einzelinformationen der Videos zu den Kampagnen zur Unterstützung des <i> catalán </i> • Leseverstehen: Anwendung verschiedener Lesestrategien hinsichtlich der Informationsentnahme aus Verfassungstexten, Kommentaren zum Konzept der Mehrsprachigkeit, Internetdokumenten , Sach- und Gebrauchstexten zum geschichtlichen Hintergrund und der aktuellen Situation • Sprechen: Eigene Standpunkte darlegen und begründen, sich in unterschiedlichen Rollen in Gesprächssituationen beteiligen, Erwerb von themenspezifischem Wortschatz zum Thema <i> bilingüismo </i>, Verwendung realer und irrealer Bedingungsätze • Schreiben: Verfassen von intentions- und adressatengerechten Texten, z.B. <i> resúmenes, comentarios, entrada de blog, análisis </i> <hr/> <p><u>Lernerfolgsüberprüfungen</u> Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben (z.B. Analyse eines Sach- und Gebrauchstextes oder eines literarischen Textes) mit integriertem Leseverstehen, Hörverstehen (ggf. Hörsehverstehen) isoliert Sonstige Leistungen: Präsentationen und Referate</p> <hr/> <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelle Zeitungsartikel, Radio- und Internetmitschnitte, Videos z.B. zur Kampagne <i> Encomaná el catalá! </i>: Informationserfassung, Analyse und Deutung unter Anwendung geeigneter Strategien • Anwendung von Kompensationsstrategien im Gespräch 	<p>Sprachbewusstheit</p> <p>Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern (<i> castellano y catalán, gallego, euskera </i>) grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</p>
<p><u>Lernerfolgsüberprüfungen</u></p> <p style="text-align: center;"><u>Klausur</u></p> <p><u>Aufgabentyp 1</u> <u>Leseverstehen (integriert) + Schreiben + eine weitere kommunikative Kompetenz</u> <u>(Schuljahr 2016/17 und 2017/18 : Sprachmittlung)</u></p> <p style="text-align: center;"><u>Wahlweise</u></p> <p><u>Aufgabentyp 2: Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen oder</u> <u>Aufgabentyp 3: Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung</u></p>		

Grundkurs – Q2.2: 2. Quartal (optional)

Kompetenzstufe B1- B2 des GeR

El pueblo gitano en España – cultura y situación social

Gesamtstundenkontingent: ca. 16 Std.

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse auf Spanisch sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatengerecht präsentieren und den erreichten Arbeitstand im Austausch mit anderen evaluieren • Eine der kommunikativen Absicht entsprechende Hör-/Hörsehverstehensstrategie anwenden 	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: erweitern und festigen ihr Wissen über soziale Minderheiten in Spanien unter Besonderer Berücksichtigung der Stellung des Volkes der Roma. • Einstellungen und Bewusstheit: sich stereotyper Bilder über Andalusien und das Volk der Roma bewusst werden und diese hinterfragen, sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden, Vergleich der deutschen und spanischen Gesellschaft im Umgang mit der sozialen Minderheit der Sinti und Roma. • Verstehen und Handeln: sich in Denk- und Handlungsweisen von Akteuren und Betroffenen hineinversetzen / Perspektivwechsel (implizite Textanalyseverfahren); sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren. 	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Benennen von sozial und regional bedingten sprachlicher Normabweichungen und Varietäten • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen der ethnischen Minderheit der <i>gitanos</i> in Spanien reflektieren und konkretisieren.
	<p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <p style="text-align: center;">Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör- und Hörsehtexten Haupt- und Einzelinformationen entnehmen und diese mit text-externem Basiswissen kombinieren • In Diskussionen die Haupt- und Einzelaussagen verstehen <p style="text-align: center;">Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz (s.o.) in informellen und formellen Kommunikationssituationen (Leserbrief, Forumseintrag, Debatte) wesentliche Aussageabsichten und wichtige Details auf Spanisch mündlich sowie schriftlich sinngemäß wiedergeben • Auf der Grundlage einer erweiterten interkulturellen Kompetenz zur traditionellen und aktuellen gesellschaftlichen Position der <i>gitanos</i> Informationen sach- und adressatengerecht bündeln oder ergänzen. <p style="text-align: center;">Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfangreicheren Sachtexten sowie kurzen literarischen Texten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen. • Explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. <p style="text-align: center;">Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische, gesellschaftliche und kulturelle Sachverhalte im Zusammenhang mit der aktuellen Situation der <i>gitanos</i> in Spanien darstellen, problematisieren, diskutieren und kommentieren. • Meinungen zu diesem Thema klar und begründet darlegen. <p style="text-align: center;">Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten und unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. • Produktionsprozesse kritisch reflektieren und ggf. revidieren. • Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen; aufgabenspezifische und zielorientierte Anwendung von Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen. <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: einen erweiterten thematischen Wortschatz zur sozialen Lage der Roma 	

	<p>in Spanien; zur differenzierteren Meinungsäußerung und Diskussion;</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aussprache und Intonationsmuster: soziale und regionale (vertiefte andalusische) Varietäten des Spanischen. 	
<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • umfangreichere und anspruchsvollere authentische Sach- und Gebrauchstexte sowie literarische Texte verstehen und wesentliche Informationen daraus strukturiert mündlich und schriftlich wiedergeben • sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und Perspektivwechsel vollziehen und differenziert schriftlich und mündlich Stellung dazu nehmen • selbstständig zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie grundlegende grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen 		
<p style="text-align: center;"><u>Texte und Medien</u></p> <p><u>Bildmaterial, ausführliche und differenzierte Sachtexte, Lieder (Flamenco), Lyrik, Radio- und Fernsehbeiträge, Podcasts, Einträge in sozialen Netzwerken, deutsche Zeitungsartikel und Kommentare zum Umgang mit Sinti und Roma in der gegenwärtigen Gesellschaft sowie zur deutschen Vergangenheitsbewältigung in diesem Kontext</u></p>		
<p style="text-align: center;"><u>Lernerfolgsüberprüfungen</u> <u>Schriftliche Arbeit (Klausur):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Hör-/Hörsehverstehen isoliert, Lesen, Schreiben oder Sprachmittlung isoliert, Lesen Schreiben (je nach konkreter Abiturvorgabe)</u> <p><u>Sonstige Leistungen: schriftliche Übungen, Präsentationen, Debatte/Rollenspiel, Erstellung von schriftlichen und auditiven Modelltexten (auch als Portfolio) und Vokabellisten</u></p>		

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 18.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

-
- 19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
 - 20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
 - 21.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
 - 22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
 - 23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
 - 24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ausbaubar und wünschenswert. Daher werden beispielsweise Kinoabende oder das Angebot der Einrichtung von Kursfahrten nach Spanien in Betracht gezogen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Prüfungen:** Die Klausuren werden in folgenden Quartalen in allen Kurstypen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:
- Q2 (1. Halbjahr / 1. Quartal)
- **Facharbeit:** In neueinsetzenden Kursen wird davon abgeraten im Fach Spanisch Facharbeiten zu schreiben, es sei denn, die/der Verfasser(in) ist Muttersprachler(in), da die Arbeit vollständig in der Zielsprache abgefasst sein muss. Bei der Bewertung sind folgende Kriterien zu berücksichtigen:

Inhaltliche Gestaltung	40 %
Darstellungsleistung <small>(Die Darstellungsleistung wird erweitert um die Aspekte wissenschaftliches Arbeiten und Form)</small>	60 %

- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**
- Spanisch neueinsetzend: ab Q1
- **Bewertung:**

Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

1) Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben: In der Einführungsphase der neu-einsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens** 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.

2) Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:

Aufgabentyp 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

Aufgabentyp 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen

Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

3) Verbindliche Instrumente

1. Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.). Bezüglich der Zuordnung von Noten zu den jeweils erreichten Punktzahlen können folgende Tabelle zu Grunde gelegt werden:

80-Punkte-Raster:

Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
Punkte	80-77	76-73	72-70	69-66	65-62	61-59	58-55	54-51	50-48	47-44	43-40	39-37	36-33	32-30	29-26	25-0

100-Punkte-Raster:

Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
Punkte	100-96	95-90	89-85	84-80	79-75	74-70	69-65	64-60	59-55	54-50	49-45	44-39	38-33	32-27	26-20	19-0

150-Punkte-Raster

Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
Punkte	150-143	142-135	134-128	127-120	119-113	112-105	104-98	97-90	89-83	82-75	74-68	67-58	57-49	48-40	39-30	29-0

2. Überblick über die Verteilung der Klausuren bzw. Leistungsfeststellungsprüfungen

a) Neu einsetzende Kurse in EF

EF(n) Halb-jahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	2 UST	1 Klausur Schreiben, Lesen, Hörverstehen 1-2 Klausuren Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel, Hörverstehen 1-2 Klausuren Schreiben, Sprachmittlung
2	2	2 UST	

b)

Q1(n) Halb-jahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	2 UST	Siehe Konkretisierungen der Unterrichtsvorhaben
2	2	2 UST	

Q2(n) Halb-jahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	1 Mdl. Kommunikationsprüfung	30 Min Vorbereitungszeit und max. 20 Min Prüfungszeit	Siehe Konkretisierungen der Unterrichtsvorhaben
1	1 Klausur	2 UST	
2	1 (nur für Spanisch A3) + 1 Abiturklausur (A3)	3 Zeitstunden plus 30 Minuten Auswahlzeit	

3. Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und –techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung sind den Schülerinnen und Schülern transparent und klar. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies findet sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wieder. Darüber hinaus werden die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet (z. B. Erstellung von Fehlerrastern, kriteriengeleitete Peer-Evaluation etc).

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit) und nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen.

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form, und zwar nach den Klausuren, zum Quartalsende sowie bei zusätzlichem individuellen Gesprächsbedarf.

Die Rückmeldung erfolgt auf schriftlicher (individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung) oder mündlicher (Elternsprechtag, Einzelgespräche mit Schülerinnen und Schülern) Basis.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

EF neueinsetzend

A_tope.com (Berlin: Cornelsen, 2010)

Für alle Kurse ab EF

- PONS Praxis- Grammatik Spanisch. (Stuttgart: PONS, 2008)
- Acquaroni Muñoz, Rosana *Soñar un crimen* (München: Hueber, 2008)

Ab Q1/Q2

- Punto de Vista Nueva edición (Berlin: Cornelsen, 2014)
- PONS Schülerwörterbuch Spanisch. (zweisprachig) (Stuttgart: PONS, 2013)
- PONS Diccionario básico de la lengua española (Stuttgart: Klett, 1990)

2.4.2 Allgemeines

- Die Lehrwerke sind als Angebot zu verstehen und werden durch zusätzliche, vor allem authentische Materialien ergänzt. Es wird zurück gegriffen auf Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern und auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen, verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Lektüren.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtübergreifenden Fragen

Die Fachschaft setzt sich dafür ein, in unregelmäßigen Abständen bzw. auf Anfrage Kontakte zu den spanischen Zentren in Aachen und Stolberg herzustellen. Hier besteht beispielsweise die Möglichkeit, Flamenco-Kurse zu belegen, Kulturveranstaltungen zu besuchen und die Sprache in authentischem Umfeld zu praktizieren.

Im Rahmen der Ritze Night organisierte die Fachschaft seit mehreren Jahren in Zusammenarbeit mit Schülerinnen, Schülern und Eltern eine Tapas Bar, in der eine Vielzahl von selbst hergestellten Spezialitäten angeboten wurde.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend werden die Inhalte stetig überprüft, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Mitglieder der Fachkonferenz tragen durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Das schulinterne Curriculum sowie seine konkrete Umsetzung unterliegt der kontinuierlichen Evaluation. Die Fachschaft arbeitet vertrauensvoll zusammen, Erfahrungen und Handlungsbedarf bezüglich der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Aktivitäten im Fach Spanisch werden gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkte sowie die zuständigen Hauptverantwortlichen können den jeweiligen Fachkonferenzprotokollen entnommen werden.